

# Genossenschaftschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **62 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Genossenschaftschronik

An der diesjährigen Generalversammlung der *Wohnbaugenossenschaft St. Anton, Appenzell*, wurde Ernst Hohl als Nachfolger von Jakob Hersche zum neuen Präsidenten gewählt.

Als Nachfolger der bisherigen Präsidentin der *Genossenschaft für Alterswohnungen in Lindau*, Alice Wagner, wurde Emil Hildebrand gewählt.

G. Imhof, Präsident der *ASIG, Kreuzlingen*, welcher 15 Jahre die Geschicke der Genossenschaft leitete, ist zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Fritz Soller.

Bei Luzerner Stadtratswahlen vom Juni hat das Geschäftsleitungsmitglied der *Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern (ABL)*, Werner Schnieper, zwar das absolute Mehr verpasst, jedoch ein so gutes Resultat erzielt, dass schliesslich eine «stille» Wahl zustande kam. Wir gratulieren dem ABL-Genossenschafter zum Einzug in die städtische Exekutive.

## SGB: Falsche Wohnbauförderung

Der Vorstand des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) lehnt den Entwurf einer Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit den Mitteln der gebundenen Selbstvorsorge (3. Säule) ab. Abgesehen davon, dass diese dritte Säule hohe Umlagerungen aus bestehenden Sparformen auf die steuerbegünstigten Konten fördert, fehlt in der Verordnung eine Höchstgrenze. Der SGB hätte für den Fall, dass die Verordnung erlassen wird, eine Höchstgrenze im Ausmass des doppelten koordinierten Lohnes (etwa 100000 Franken gegenwärtig) vorgeschlagen. Desgleichen sollten nur neue, nicht bereits bisherige Eigentümer gefördert werden. Doch bestehen darüber hinaus seitens des SGB grundsätzliche Bedenken. Der Wohnungsbesitz muss durch Verbilligung von Boden und Bautypen (raumsparendes und einfacheres Bauen), nicht durch Giesskannen-Subventionen gefördert werden. Ferner ist die beabsichtigte Erweiterung der Kapitalnutzung fürs Wohneigentum auf die Mittel der 2. Säule eine gefährliche Schwächung des

Rentensystems und der Solidarität im Sozialwerk zugunsten verdeckter Kapitalauszahlung.

## Fachliteratur

### Eine Mitte, wo gelebt werden kann...

Das dritte von der Architektur- und Planungsfirma Metron herausgegebene *Themenheft* mit dem Titel «Mitte – Zentrum» befasst sich mit dem Thema der Ortsmitte oder des Zentrums in Städten und Dörfern.

Anhand von Gestaltungsplanungen für die Kleinstädte Aarburg und Rothenburg zeigen die Metron-Architekten gestalterische Wege zum Wiederfinden der historischen Mitte auf. Am Beispiel Aarburg wird der ganze Planungsablauf dargestellt und darauf hingewiesen, wie wichtig für eine bürgernahe Planung eine Kommission ist, welcher Mitglieder der Gemeindebehörde, Architekten, Grundeigentümer und Investoren angehören.

Themenhefte werden herausgegeben von der Metron Planung AG und können dort direkt bestellt werden. Adresse: Steinackerstrasse 7, 5200 Windisch.

## ETH-Seminar

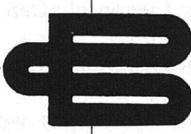
### Betonschäden

In der ETH Höggerberg wurde kürzlich ein Seminar über Betonschäden – Ursachen und deren Sanierung – durchgeführt. Seit vielen Jahren organisiert die Robert Spleiss AG, Bauunternehmung in Zürich, in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich Bauschäden-Seminare, die den Beteiligten das praktische Wissen vermitteln soll, um Bauschäden zu vermeiden.

Kaum eine Problematik ist gegenwärtig so aktuell wie die Frage der Betonschäden. Begriffe wie «Betonkorrosion», «Betonsanierung» oder «instandsetzung» gehören heute zur Terminologie der betroffenen Fachwelt.

Beton, der mit Abstand am meisten verwendete Baustoff, ist wirtschaftlich vielseitig anwendbar und lässt sich fast beliebig formen, seine Oberflächen lassen sich verschiedenartig ausbilden. Beton ist aber auch zahlreichen Einwirkungen ausgesetzt. Deshalb bedarf der Beton des Schutzes und des Unterhaltes.

Am Seminar wurden durch namhafte Referenten die modernsten Kenntnisse der Materialtechnik und die neuesten Resultate der gesamten Betontechnologie aufgezeigt, und dies sowohl im Bereich der Schadensvermeidung als auch der Schadenbehebung.

	<b>ENERGIETECHNIK</b>	
	<b>SANITAR – HEIZUNG</b>	
		<b>PLANUNG, BERATUNG</b>
		<b>INSTALLATION, SERVICE</b>
<b>ROBERT BADER AG · HEIZUNG – SANITAR</b>		
8037 Zürich · Rebbeggstrasse 30 · Telefon 01 42 20 40 / 42 43 20		

<b>سليمان &amp; شويخ</b>	
Bucheggstrasse 103/19	8057 Zürich
Telefon 01/3619138 oder 44 09 97	
<b>Plattelle</b>	